

## Tiefe Scharte in Vorsorgevermögen

**SCHWEIZ** 3a-Vorsorgefonds tauchen wegen der Baisse bei Obligationen und Aktien. Pensionskassen werden dieses Jahr in der Verzinsung knausrig.

**THOMAS HENGARTNER**

Die Erwerbstätigen haben rund 100 Mrd. Fr. 3a-Vorsorgevermögen angespart und zusammen mit den Rentnern über 1000 Mrd. Fr. in den Pensionskassen. Der heftige Kursrückgang von Aktien und Obligationen hat den Vorsorgegeldern tiefe Scharten zugefügt. Die Pensionskassenvermögen sind dieses Jahr rund 9% getaucht, wie die Vermögensverwalter Credit Suisse und UBS je separat melden. Der diversifizierte 3a-Wertschriftenfonds von Raiffeisen (Pension Invest Balanced) als Beispiel weist im Faktenblatt per Ende Juni gar einen Wertrückgang von netto 15,2% aus, nach einem Nettoplus von 7,5% 2021. Fonds anderer Anbieter dürften eine vergleichbare Performance zeigen.

Die Raiffeisen-Banken verzeichnen gemäss Sprecher Jan Söntgerath trotz der schwierigen Börsenlage bei den Vorsorgefonds netto einen Geldzufluss: «Systematische Umschichtungen oder Wechsel zu einem anderen Risiko-Chancen-Profil sehen wir aktuell bei unseren Vorsorgekunden nicht». Ihnen werde geraten, die Anlagestrategie für 3a-Gelder langfristig auszurichten und auch in turbulenten Marktphasen daran festzuhalten.

### PK gehen wohl auf Minimum

Einzahlungen in die dritte Säule sind bis jährlich knapp 7000 Fr. vom steuerbaren Einkommen absetzbar. Doch ein 3a-Konto oder Fonds hat nur knapp die Hälfte der unter 30-Jährigen, wie der Versicherer Axa in einer Umfrage ermittelt hat. Von diesen würden 57% das 3a-Gesparte vorzugsweise in Wertschriften investieren.

Auf den Pensionskassenguthaben werden die Erwerbstätigen am Ende dieses Jahres wohl nur mehr einen kargen Zins erhalten. «Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Pensionskassen das Minimum zahlen, wie beispielsweise 2008 wegen der Finanzmarktkrise», prognostiziert Heinz Rothacher, Chef des Pensionskassen-

dienstleisters Complementa. Für 2021 hatten die Vorsorgeeinrichtungen im Schnitt 3,5% Jahreszins gutgeschrieben, da sie vergangenes Jahr rund 8% Anlageperformance verbuchten.

Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins steht für 2022 auf 1%. Er gilt aber nur für die Basisguthaben der beruflichen Vorsorge (BVG-Obligatorium). Auf überobligatorischen Geldern könnte der Zins dieses Jahr ganz ausfallen. Sie machen in der Statistik rund die Hälfte der kumulierten Vorsorgeguthaben der Beschäftigten aus. Gebildet werden sie, wenn Arbeitgeber und Beschäftigte höhere Lohnprozente in die Pensionskasse abführen, als das Vorsorgegesetz minimal definiert.

Weiterhin grosszügig Zins zahlen können Pensionskassen mit dick gebliebenen Finanzpolstern sowie solche, die ein auf längere Frist ausgelegtes und finanziertes

Programm zur Beteiligung der Versicherten am Anlageerfolg eingeführt haben. Realität ist, dass die rund 1400 Pensionskassen und Sammelstiftungen der grösseren Unternehmen und der staatlichen Arbeitgeber in sehr unterschiedlichen finanziellen Verhältnissen sind.

Landet dieses Jahr nun weniger Zins auf dem Vorsorgegesparten, steigt das Guthaben nur mehr langsam, auch künftig wegen des Zinseszins effekts. Gehemmt wird folglich der Anspruch auf die spätere Pensionskassenrente, die dann zumal aus dem Endguthaben anhand des Renten-Umwandlungssatzes berechnet wird.

### «Weder Hast noch Panik»

Ob viele PK gar harte Sanierungsmassnahmen ergreifen müssen, hängt von der Gesamtjahresperformance ab. Die Gelder sind über alle Kassen gesehen mehrheitlich in Aktien (Ende 2021 im Schnitt 33%), Anleihen (27%) und Immobilienportfolios (24%) investiert. Die Bewertungsverluste auf Anleihen sind mit Blick auf die Zins-

und Inflationslage wohl dauerhaft. Aber das Niveau an den Aktienmärkten kann bis Ende Jahr wieder höher sein. Und die Werte der Immobilien in den Bilanzen der Pensionskassen könnten besser halten, als es die Wertminderung kotierter Immobilieninvestments bislang anzeigt.

Pensionskassenexperte Rothacher macht jedenfalls «weder Hast noch Panik» aus. Er beobachtet bei den Kassen gewisse Umschichtungen bei den Bonds hin zu einer längeren Obligationenlaufzeit. Bei Aktien liessen sich die Verantwortlichen wegen der Unsicherheit über die Marktverfassung Zeit, um durch Käufe wieder in Richtung der Zielquote am Gesamtvermögen zu gehen. Eine Verringerung der Immobilienanlagen wäre unsinnig, meint der erfahrene Berater. Denn es bleibe schwierig, die strategisch für solche Investments gewünschte Quote am Gesamtvermögen zu halten, gerade weil gute Kaufmöglichkeiten vermutlich rar bleiben werden.

### Effektiv weniger dramatisch

Der Deckungsgrad der Pensionskassen von Unternehmen und der privatwirtschaftlichen Sammelstiftungen ist gemäss dem Vorsorgedienstleister Prevanto dieses Jahr von durchschnittlich 122% auf 108% gefallen. Die Aufsichtsbehörde des Bundes OAK BV schätzt gar einen noch niedrigeren Stand des Verhältnisses von Vermögen und Vorsorgeverpflichtungen. 285 Pensionskassen von Unternehmen befänden sich nun in Unterdeckung, gegenüber lediglich 13 zu Jahresbeginn. Die Hochrechnungen der Aufsichtsbehörde basieren auf den Daten von 1324 Institutionen.

Die hochgerechnete Verschlechterung der PK-Finanzen sei vermutlich überschätzt bzw. dramatisiert, relativiert die Aufsichtsbehörde in ihrer Stellungnahme. Denn der klare Zinsanstieg müsste eigentlich auch in der Bewertung der Verpflichtungen reflektiert werden. Wenn nämlich im Einklang mit der Zinsbewegung jetzt

# FINANZ und WIRTSCHAFT

Finanz und Wirtschaft  
8021 Zürich  
044/ 248 58 00  
<https://www.fuw.ch/>

Media genre: Print media  
Type of media: Consumer publications  
Circulation: 21'141  
Frequency: 2x/week



Page: 6  
Size: 74'933 mm²

Order: 1094087  
Topic n°: 229.051

Reference: 85013255  
Clipping Page: 2/3

ein höherer Diskontsatz verwendet würde, wird der Barwert der auf viele Jahre hinaus feststehenden Rentenpflichten niedriger und der Deckungsgrad folglich besser.



BILD: GETTY IMAGES

Nur knapp die Hälfte der unter 30-jährigen Erwerbstätigen hat ein 3a-Konto oder Fonds.

# FINANZ und WIRTSCHAFT

Finanz und Wirtschaft  
8021 Zürich  
044/ 248 58 00  
<https://www.fuw.ch/>

Media genre: Print media  
Type of media: Consumer publications  
Circulation: 21'141  
Frequency: 2x/week

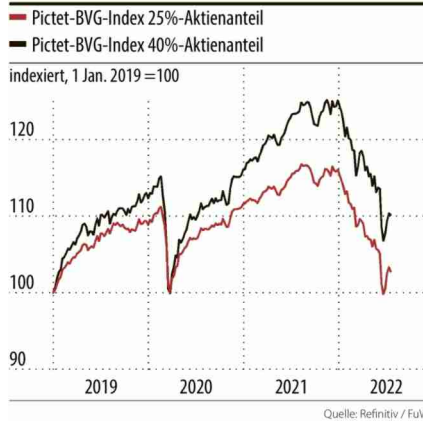


Page: 6  
Size: 74'933 mm<sup>2</sup>

Order: 1094087  
Topic n°: 229.051

Reference: 85013255  
Clipping Page: 3/3

## Performance Vorsorgegelder



## Anlageperformance Pensionskassen

